

Deutsche Sozial-Verichte.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Ein Pflanzenschieber ist zwischen einem Arzt und einem Candidaten der Jurisprudenz in der Jungfernhöhe zum Austrag gebracht worden. Nach mehrmaligem Ausrufwechsel auf zehn Schritt erhielt der Arzt einen Schuss in den Unterleib. Die Verwundung soll besorgniserregend sein. — Verhaftungen von Gehäimten, welche sich des Verleumdens oder Verleumdungsbrechens wider das feindliche Leben schuldig gemacht haben, mehrten sich in ganz gewaltigem Umfange. Es liegen jetzt schon nicht weniger als 18 solcher Frauen im Untersuchungsgefängnis. — Zwei 18jährige Kabinettinnen, die unverschämte Kaufmann und deren Freundin Göge, fanden in der Nacht auf der Straße einen betrunkenen Mann, der seiner Sinne nicht mehr mächtig zu sein schien. Die Mädchen beschloßen, den Trunkenen in ihre gemeinsame Wohnung zu schleppen und seiner Baarhaftigkeit zu berauben. Der Mann gelang. Während der Kaufmann den Mann festhielt, raubte die Göge ihn aus und erbeutete 310 M. In diesem Augenblick legte dem Mann die Befinnung wieder; er packte die Kaufmann und führte sie aus der Wohnung zur Polizei. Die Göge war inzwischen mit dem Raub verschwunden und ist noch nicht ergriffen worden.

Provinz Pommern.

Greifswald. An der hiesigen Universität ist ein Rectorat der russischen Sprache eingerichtet und dasselbe dem Privatdozenten Dr. phil. Hoff übertragen worden. Die Kurse werden demnächst beginnen. — Stargard. Im Dorfe Wantiow verbrannte die herrschaftliche Scheune mit tausend Schafen, mehrere mit dem Erntertrag gefüllte Scheunen; ein Familienhaus und der Kirchthurm des Dorfes fielen ebenfalls den Flammen zum Opfer. — Simeonhude. Zehn Fischer aus dem benachbarten Hübber fingen einen gefranzten Grindwalm von 50 bis 60 Centner und gegen 80 Fuß Länge noch lebend.

Provinz Posen.

Bromberg. Nach langem Leben starb der Kreisphysikus Sanitätsrat Dr. Aderling im Alter von 53 Jahren; ferner der Rentier, frühere Kreisfremdenführer, 77 Jahre alt, und der Eisenbahn-Bauinspektor Gutte. — Ratel. Der Förster Derts, welcher den Förster Hinz erschlagen hat, ist in Weidenhufe verhaftet worden. Derts ist geflüchtet. — Schönlanke. Wohnhaus, Scheune und Stall des Schuhmachermeysters Sonnenburg sind niedergebrannt.

Provinz Ostpreußen.

Angerburg. Das Kirchdorf Budden wurde durch eine Feuersbrunst zur Hälfte eingeeäschert. Gegen 30 Gebäude sind niedergebrannt und ebenso viele Familien obdachlos geworden. Es sind meistens arme Leute, die alle ihre Habsgüter verloren haben. Das Feuer löst aus Wache gegen den dortigen Krugbesitzer angelegt worden sein. — Willkallen. Der älteste Bürger unserer Stadt, der 83jährige frühere Gerbermeister Friedrich Dipp, feierte seine zweite silberne Hochzeit. Zum ersten Male am 7. December 1839 verheiratet, beging er die erste silberne Hochzeit am 7. December 1864. Vier Jahre später verlor er seine erste Frau durch den Tod und heiratete am 21. October 1869 eine jetzige Frau. — Stallupönen. Die fünfte Eskadron des 11. Dragoner-Regiments von Webel, wird am 1. April von hier nach Gumbinnen verlegt.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Zwei Officiere, ein Premierlieutenant vom Trainbataillon Nr. 17 in Langfuhr und ein Soldat von der Garnison Thorn, sind fahnenflüchtig. Beide hinterlassen bedeutende Schulden.

Provinz Sachsen.

Erfurt. In dem drei Windischhofhäuser sind zur Zeit nicht weniger als 48 Straf- und Civilproceße im Gange. — Nordhausen. In der Nähe von hier hat sich der stellenslose Commis Sturm aus Magdeburg durch einen Revolveranschuss in die Brust zu entleeren versucht. Der Verwundete ist in das städtische Krankenhaus gebracht worden und dort gestorben. — Salzweil. Kürzlich feierte in Bandau der 85jährige Altkrieger Johann Joachim Bönnigk mit seiner 83jährigen Ehefrau in voller Mithilfe das Fest der diamantenen Hochzeit im Kreise von Verwandten und Freunden. Von dem Kaiserpaare erhielt das Jubelpaar als Geschenk zwei schöne schneeweiße Gorgonenhäute. — Hannoversch. In einem Hause an der Nordstraße wurde die schon stark in Verwesung übergegangene Leiche des Maschinenformers H. an Thürpfosten hängend aufgefunden. Der Leichnam mochte sich ebenfalls vor mehreren Tagen verliert haben.

Provinz Hannover.

Harburg. Beim Beladen eines Dampfers im neuen Hafen ortungswidrig der hier wohnhafte Arbeiter Genuth, indem er auf der vom Lande nach dem Dampfer führenden Bohle ausglitt und in's Wasser fiel. — Celle. Der erste Gewinn der Hannover'schen Silberlotterie (10,000 Mark Werth) fiel vor einigen Tagen

Provinz Hessen-Nassau.

St. Will. Die Kleinbahn Ettville-Schlangenbad ist jetzt ein bedeutendes der Ausführung näher gerückt. Die beteiligten Gemeinden haben sich entschlossen, die geforderten acht Lagerplätze von je 72 Ruthen zu geben. Damit ist das letzte Hinderniß gehoben.

Provinz Schlesien.

Görlitz. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte die Dienstmagd Anna Schubert, welche am 30. August d. J. den Aufseher erregenden Mordanschlag auf die Magd Roslitz in Friedersdorf bei der Landestrone verübte, zu zehn Jahren Zuchthaus. — Neudorf. Durch Spielen mit Streichhölzern haben drei Kinder eines Arbeiters ihren Tod gefunden. Die Streichhölzer hatten sich entzündet und das Bettstroh in Brand gesetzt. Bei dem stark sich entzündenden Rauch sind alle drei erstickt; nur ein viertes Kind, das Jüngste wurde noch lebend unter der Wiege hervorgeholt.

Provinz Schlesien-Posen.

Altona. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Händler Brand, welcher seine Geliebte erschossen hatte, zum Tode.

Kiel. Der Blumenhändler Kriehner feierte sechs Revolverschüsse auf seine Frau ab. Die Frau wurde schwer verwundet in die Altonaischen Seilanstalten geschafft, der Mann sofort verhaftet.

Lüchensee. Das mit Stroh gedeckte Wohnhaus nebst Inventar des Anbauers Duwe wurde ein Raub der Flammen.

Neufee. Der hiesige Fang von Aalen ist in den letzten Tagen sehr reichlich gewesen, da die städtischen Säurme den Fisch an die Küste trieben. In einzelnen Nächten haben Fischer sogar bis zu 200 Pfund Aal gefangen. Die größeren dieser Fische werden an die Räuhereien zu 58 Pf. das Pfund verkauft.

Mecklenburg.

Malschin. Auf einem in unserer Umgegend gelegenen Gute erlitt ein Dorfsherr einen Unfallsfall, indem er auf der dortigen Feldbahn überfahren wurde und dabei seinen Tod fand.

Marlow. Hier verstarb nach mehrtägigem schweren Leiden im Alter von 54 Jahren der Lehrer Klähn.

Rosch. Ein beim Löchen eines Dampfers am Kohlenqual beschaffiger Arbeiter fiel in die Warnow und versank. Ein anderer Arbeiter Namens Wulff, sprang dem Verunglückten nach und brachte ihn glücklich wieder an's Land.

Wismar. Vor der Prüfungscommission in Schwerin bestand Frau-lein Clara Düberg von hier, Tochter des verstorbenen Literaten Ehrh. Düberg, das Examen für Lehrerinnen in höheren Mädchen Schulen.

Ribitz. Hier verstarb nach längerem Krankenlager der pensionirte Lehrer und Küster Christian Knuths aus Ruhltrabe.

Rheinprovinz.

Aachen. Ein eigenthümlicher Unglücksfall ereignete sich in der Peterstraße. Dort wollte ein Knabe eine Fensterhebe in die Wohnung seiner Eltern tragen. An der Kreppe stolperte er, die Scheibe fiel zu Boden, mit ihr der Knabe, dem eine Scherbe den Hals durchschnitt, so daß er sich in wenigen Minuten, noch ehe ihm irgendwelche Hilfe gebracht werden konnte, verblutete.

Elberfeld. Fräulein Emilie Königsfeld hat durch notarielles Testament der Stadt ihr ganzes Vermögen vermacht, mit Ausnahme zweier Legate von zusammen 19,600 Mark. Nach vorläufiger Schätzung beträgt der Nachlaß etwa 120,000 M., so daß der Stadt noch 100,000 M. zufließen, deren Zinsen nach der Bestimmung der Erbschaften alljährlich an hilfsbedürftige, arbeitsfähige Leute, die mindestens 40 Jahre alt sein müssen, vertheilt werden sollen.

Gelsenkirchen. Ein Lustmord-Verdacht ist in einem Waidhof bei Schalte an einem 9jährigen Kinde verübt worden. Das Verbrechen wurde durch das zufällige Erscheinen eines Nachbarns nach glücklich verhindert. Der Unthob hatte das arme Kind schon an Händen und Füßen gebunden. Leider gelang es dem Verbrecher in der Dunkelheit zu entfliehen.

Laubach. Der Polizei gelang es, zwei deutsche Frauentimmer aus Vento festzunehmen, welche junge Mädchen unter der Vorspiegelung, ihnen eine Diensthofenstellen zu vermitteln, in ein zweifelhaftes Haus nach Vento zu locken suchten.

Provinz Westfalen.

Burgsteinfurt. Sechs Personen von denen nachgehoben ist, daß sie von demselben Brunnwasser getrunken haben, sind hier am Typhus erkrankt.

Castrop. Im nahen Obercastrop wurde der Bergmann Lorenz Schlatke aus geringfügiger Ursache von dem Bergmann Lucas Schymonek erschossen.

Hagen. Wegen Betrugs wurde ein Theater-Director von dem Schöffengericht zu 60 Mark Geldstrafe verurtheilt. Er kündigte im vorigen Jahre für die letzte Vorstellung der Haubenscherle die Mitwirkung des Künstler Joseph König an. Auf dem Zettel hieß es allerdings nur J. König. Das Publikum glaubt, der berühmte Künstler dieses Namens werde erscheinen, nur aber nicht wenig erkannt, als nur ein blutjunger Anfänger die Rolle spielte. Die Staatsanwaltschaft griff die Sache auf und erhob Klage wegen Betrugs.

Steele. Hier erschlag ein Ehegatte seine Frau, Mutter von sieben Kindern, weil sie ihn Vorwürfe machte wegen seiner Infolvidität. Der Gattenmörder stellte sich selbst der Verhaftung.

Provinz Westfalen.

Altfisch. Wegen Unterschlagung von gegen 2000 M. amtlich veremantelter Silber wurde der vormalige Gemeindevorstand und Milizenführer Ernst Fr. Engelmann von hier von der Strafammer 2 des Königl. Landgerichts zu Leipzig zu zehn Monaten Gefängnis verurtheilt.

Provinz Westfalen.

St. Will. Die Kleinbahn Ettville-Schlangenbad ist jetzt ein bedeutendes der Ausführung näher gerückt. Die beteiligten Gemeinden haben sich entschlossen, die geforderten acht Lagerplätze von je 72 Ruthen zu geben. Damit ist das letzte Hinderniß gehoben.

Fulda. Ein hiesiger Familienvater, der Ernährer mehr unmündiger Kinder, der Tagelöhner J. Müller, ist infolge von Bluterkrankung auf traurige Weise ums Leben gekommen. Die Vergiftung ist dadurch herbeigeführt worden, daß der Mann sich beim Tragen farbiger Strümpfe den einen Fuß wund gerieben hatte.

Arburg. Der Bureauvorstand Kumpf, welcher bei zwei hiesigen Justizräthen beschäftigt war, ist wegen fortgesetzter Unterschlagungen im Betrage von 3500 M. und wegen Urkundenfälschung zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden.

Schmaltden. Aufsehen erregt das plötzliche Verschwinden des Amtsanwalts und Sparfassenwalters Teubert. Aus Meiningen war von dem Richter eine Untersuchungscommission eingetroffen, und in der Meiningen, deren Anwesenheit gelte ihm, suchte er das Weite. Er genoss großes Vertrauen, soll dieses aber mehrfach mißbraucht und sich dadurch strafällig gemacht haben. Nach seinem Verschwinden wurde sofort eine außerordentliche Revision vorgenommen, die aber keine Unregelmäßigkeit zu Tage förderte.

Wiesbaden. Das 50jährige Diensthildam beging Herr Amtsgerichtsrath Streit.

Teile Städte.

Hamburg. Dieser Tage verhandelte die Bürgerchaft über das Anwesen der nördlichen Cafés, deren etwa 600 in den ersten beiden Straßen bestehen und in denen Mädchen von 16 bis 18 Jahren als „Verkaufserinnen“ fungieren. Die Vertreter der Polizei erklärten, trotz aller Controllen dieser Cafés gegenüber, die namentlich Fremde in der schamlosten Weise ausplündern, ziemlich machtlos zu sein, nachdem der Senat als Retursanktion entschieden habe, daß Nachts eine Congaffion nicht bedürfen. Die Bürgerchaft legte einen Auspruch ein, um Vorschläge für sofortige Abhilfe zu machen. — Der städtische erfolgte Bauunternehmer und Wörfen-Spentalant Heinrich Müller aus Altona, welcher über zwanzig Häuser gleichzeitig aufzuführen lieh, hat, wie jetzt erndet wurde, ganz bedeutende Wechselverluste erlitten.

Bremen. Die Witwe des frühesten Kaufmanns Gustav Wolff Schöber und Fräulein Martha Louise Brauns, welche kürzlich verstorben, haben einer ganzen Reihe von bremsischen gemeinnützigen Anstalten Legate in Höhe von 20,000 M. und 10,000 Mark vermacht.

Odenburg.

Goldene. Vor zwei Jahren wurde der Pastor Müller von hier zu 14 Jahren Zuchthaus verurtheilt, weil er große Betrügereien verübt hatte. Ein dem später eröffneten Concursverfahren soll jetzt die Schlussvertheilung stattfinden. Bemerkenswerth ist nun, daß etwa 25,000 M. verfügbar sind, welche man auf 300,000 M. Forderungen zu vertheilen hat.

Chättingen.

Bettenhausen. Der Viehhändler Jakob Ruffmann von hier wurde bei Trädes ermordet und ausgeraubt.

Gera. In Gera-Unterrhaus sind der in Gera wohnhafte Auswanderungsagent B., die Weber Gebrüder F. und die Frau eines in Gera wohnenden Mannes, die nach Amerika auswandern wollten, verhaftet worden, weil sie unter dem bringenden Verdacht stehen, bei einem Einbruchsdiebstahl beteiligt gewesen zu sein.

Schmölln. Der Cigarrenmacher Julius Horn, der die Stelle eines Kassirers des hiesigen Krankenunternehmens und Sterbefällen = Vereins „Harmonie“ vermalte, hat 2142 M. Kassengelder veruntrent und, um seine Veruntrentungen zu verdecken, Fälschungen in den Vereinsbüchern begangen hatte, ist wegen Urkundenfälschung zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Wegen der Veruntrentung der 2142 Mark hat er aber nicht mehr zur strafrechtlichen Verfolgung beranzugewandt werden können, weil Verjährung der Strafverfolgung eingetreten war.

Weimar. Dr. Professor Donndorf in Stuttgart hat der Stadt Weimar, deren Ehrenbürger er ist, eine überlebensgroße Gruppe für den auf dem Platz vor dem Landgericht befindlichen Brunnen gestiftet.

Sachsen.

Dresden. Ferdinand von Wipelen, der Herausgeber der Internationalen Revue der gemanneten Armeen und Flotten, ist im 62. Lebensjahre gestorben. — In tiefer Trauer wurde eine in Blaswitz wohnhafte Familie verübt. Ein Sohn der Frau verlor, Grindel, Herr Dr. med. Alb. Grindel, der auf dem Schiffe „Reichstag“ der deutschen Ostasien-Linie als Schiffskapitän angestellt war, Veranlassung auf der Heimreise und hatte den Seinen in der Weise bereits seinen Besuch angekündigt. Statt des Ersehnten traf bei der alten Mutter aber aus Hamburg die niederschmetternde Nachricht ein, daß ihr Sohn in Port-Said beim Anbordgehen in's Wasser gestürzt und ertrunken sei.

Altfisch. Wegen Unterschlagung von gegen 2000 M. amtlich veremantelter Silber wurde der vormalige Gemeindevorstand und Milizenführer Ernst Fr. Engelmann von hier von der Strafammer 2 des Königl. Landgerichts zu Leipzig zu zehn Monaten Gefängnis verurtheilt.

Annaberg.

Lehthim. Die Kleinbahn Ettville-Schlangenbad ist jetzt ein bedeutendes der Ausführung näher gerückt. Die beteiligten Gemeinden haben sich entschlossen, die geforderten acht Lagerplätze von je 72 Ruthen zu geben. Damit ist das letzte Hinderniß gehoben.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg.

Lehthim. Die Kleinbahn Ettville-Schlangenbad ist jetzt ein bedeutendes der Ausführung näher gerückt. Die beteiligten Gemeinden haben sich entschlossen, die geforderten acht Lagerplätze von je 72 Ruthen zu geben. Damit ist das letzte Hinderniß gehoben.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg.

Lehthim. Die Kleinbahn Ettville-Schlangenbad ist jetzt ein bedeutendes der Ausführung näher gerückt. Die beteiligten Gemeinden haben sich entschlossen, die geforderten acht Lagerplätze von je 72 Ruthen zu geben. Damit ist das letzte Hinderniß gehoben.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges gelegene Anwesen des Herrn Schüller, „1000 Ritter“ genannt, in welchem eine Eitelfabrik betrieben wurde, nieder.

Annaberg. Lehthim brannte das unterhalb des Schredenberges geleg